

## Vereine, Anstalten, Unternehmungen.

— In einer Sitzung der k. Akademie der Wissenschaften in Wien am 15. Februar übersandte Prof. Dr. C. Freih. v. Ettingshausen eine für die Denkschriften bestimmte Abhandlung: „Beiträge zur Kenntniss der Tertiärflora Australiens“. Das über die Tertiärflora Australiens vorliegende Material umfasst 99 Arten, welche sich auf alle Hauptabtheilungen der Gefässpflanzen und dem Alter nach auf die Hauptabschnitte der Tertiärperiode vertheilen. Die allgemeinen Resultate der Bearbeitung sind: 1. Die Tertiärflora Australiens ist ihren Bestandtheilen nach von der gegenwärtigen Flora dieses Continentes wesentlich verschieden und schliesst sich in dieser Hinsicht überhaupt keiner jetztlebenden Flora der Erde an. 2. Dieselbe zeigt eine ähnliche Mischung der Florenelemente, wie die bis jetzt genauer bekannt gewordenen Tertiärfloren Europas, Nord-Amerikas und Nord-Asiens. Pflanzenformen, die heutzutage nur die Flora Australiens charakterisiren, z. B. aus den Familien der Proteaceen, Pittosporaceen und Myrtaceen, wuchsen neben solchen, welche gegenwärtig in anderen Continenten ihre Heimat gefunden haben, hingegen in Australien grösstentheils ausgestorben sind, als z. B. Birken, Erlen, Weiden, Eichen, Buchen, Lorbeerbäume, Magnolien und zwar Formen, wie jetzt in Europa und Nordamerika, ostindische Formen von *Castanopsis* und *Elaeocarpus*, tropisch-amerikanische von *Bombax* u. s. w. 3. In der eocenen Flora von Dalton bei Gunning in Neu-Süd-Wales ist das Hauptelement am schwächsten, in der Pliocenflora, die aus mehreren Lagerstätten zum Vorschein kam, am reichsten vertreten. Die miocene Flora des Travertin von Hobart Town in Tasmanien hält in dieser Beziehung die Mitte zwischen beiden. Mit dieser allmäligen Entfaltung des Hauptelementes hielten aber die Nebenelemente nicht gleichen Schritt. Es zeigt sich vielmehr eine allmälige Abnahme der letzteren, welche in der schon viele Eigenthümlichkeiten enthaltenden pliocenen Flora am auffallendsten ausgesprochen erscheint. 4. Die jetztlebende Flora von Australien ist aus einer sehr mannigfaltigen Differenzirung des Hauptelementes bei gleichzeitiger Verdrängung der Nebenelemente hervorgegangen. Doch sind von den letzteren nicht alle spurlos verschwunden. Jene endemischen Bestandtheile der heutigen Flora Australiens, welche die ausserhalb dieses Continentes liegenden Florengebiete repräsentiren (vicarirende Formen) sind auf diese Nebenelemente genetisch zurückzuführen. So eigenthümlich die Flora von Australien im Vergleich mit den übrigen Florengebieten der Erde sich zeigt, so ist sie doch nach demselben Entwicklungsvorgange wie diese entstanden.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [033](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Vereine, Anstalten, Unternehmungen. 242](#)